

Bick, Schreiber Wien Hdschr., S. 74-76.

P 56605
11 wāvvv5

Υπό Bick γυμνάζεται περί του βιβλιογράφου 11 wāvvv5 P 56605:

1457, 25. März, in Rom. Palat. phil. Gr. 64 (Lambek 38), fol. 85-138: Aristoteles De coelo. Gut geglättetes, enggeripptes Papier zweier Art mit Wasserzeichen, von denen das eine eine Leiter darstellt (identisch mit Briquet, Les filigranes, N^o 5908; Rom 1457-61; Neapel 1457-68; Venzon 1462) und das andere eine Schere bildet (sehr ähnlich Briquet, N^o 3668; Rom 1454; Rom 1456-60, Neapel 1459, Salzburg 1462; auch das mit dieser Nummer ganz identisch). Zeichen findet sich in anderen Teilen der Codex, wie überhaupt die 510 Folia umfassende Handschrift sich grösstenteils aus den beiden genannten Papierarten zusammensetzt.) 63 Blätter, 217 mm breit und 295 mm hoch, 1 Spaltenkolumne mit 28-30 Zeilen. Die im Innere durch

dünne Pergamentstreifen verstärkten Lagen sind mit Ausnahme der zweiten, welche einen Quaternio bildet, und der letzten, welche einen Quaternio darstellt, Aninioneen. Die Zählung der Lagen erfolgt bald auf dem ersten und letzten Blatt unten in der Mitte, bald nur auf dem ersten Blatt unten rechts. Die Linien scheinen zum Teil blattweise, zum Teil auch für zwei und drei zugleich auf der verso-Seite blind eingedrückt zu sein. Der Text ist mit dunkelbrauner, die Überschriften, Schlusschriften und Randbeischriften sind mit rotbrauner Tinte geschrieben; der Haupttitel ist mit hellblauer Farbe angebracht. Die Kopfleiste und die verzierte Initiale am Beginn der Texte der Geolo zeigt Rotbraun, Hellblau und Hellgelb, während die übrigen Schmuckleisten und verzierten Initialen